

V.

Studien zur Geschichte der altdeutschen Predigt.

Von

Anton E. Schönbach,

wirkl. Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften.

Achtes Stück:

Über Leben, Bildung und Persönlichkeit Bertholds von
Regensburg. II.

(Vorgelegt in der Sitzung am 10. Oktober 1906.)

Vorbemerkung.

Das vorliegende Heft schließt meine Beschäftigung mit den Predigten Bertholds von Regensburg ab, die sich über beinahe dreißig Jahre hin erstreckt hat. Es wird zuerst das Verhältnis von Bertholds Wissen über die Natur zu dem Werke *De proprietatibus rerum* seines Lehrers Bartholomaeus Anglicus erörtert, wornach darauf verzichtet werden darf, ein Weltbild aus Bertholds Äußerungen zusammensetzen. Hingegen wird mit seinen Worten dargestellt, was er Wichtiges und Lehrreiches, für sich selbst und seine Zeit Bezeichnendes, über die Menschen und ihr Gebaren zu berichten weiß. Darauf wird es unternommen, den Platz genau festzulegen, den Berthold in der Geschichte der altdeutschen Predigt behauptet. Es wird die Besonderheit seiner Predigtweise nach Komposition, Inhalt und Stil beschrieben und gezeigt, durch welche historische Verhältnisse, Bedingungen und Einflüsse ihr Entstehen zu erklären ist. Daran fügt sich eine Schilderung der Persönlichkeit Bertholds von Regensburg, der Versuch einer Charakteristik.

In einem Punkte erfüllt die Abhandlung ein früher von mir gegebenes Versprechen nicht: es fehlt die Untersuchung über das asketisch-mystische Werk: *Der geistliche Baumgarten*.